

# Last minute nach Merckland, all inclusive?

Publiziert am 9. Juni 2016 von Wilfried Müller auf [www.wissenbloggt.de](http://www.wissenbloggt.de)



Zugegebenermaßen kommt der Titel provokativ daher, aber der Umgang mit dem Thema war ja auch reich an Provokationen. Hier soll es vor allem darum gehen, beim Aufdecken von Tabus und Mythen zu helfen, damit sich endlich eine rationale Basis für die Hilfsanstrengungen abzeichnet.

Lange war das Thema Flüchtlinge belastet durch die Unredlichkeit der Agendasetzer. Die Belastung hält immer noch an, denn das *Willkommen ohne Grenzen und Obergrenzen* wird nicht zurückgenommen. Das Wort wird de facto umgangen und konterkariert, ohne offiziell dran zu rütteln, so dass die rationale Aufarbeitung immer noch beeinträchtigt ist. Sturheit, Dünkel, Überheblichkeit und Selbstherrlichkeit verhindern eine vernünftige und humane Politik.

Denn die *Willkommenspolitik der offenen Grenzen und der Integration für alle* kann keinen Anspruch auf Vernunft erheben, und sie ist nicht human. Wo die Schleusermafia bestimmt, wer die Notdienste der europäischen Staaten in Anspruch nehmen darf, wird Missbrauch mit der Verheißung von heiler Welt getrieben.

Seenotrettung ohne die Geretteten zurückzuschicken, hat sich als inhumaner Lockruf erwiesen, der viele das Leben kostet. Das Zurückschicken als Menschenhass abzuqualifizieren, geht an den Tatsachen vorbei. Das ethisch Schöne und Correcte kann, gepaart mit Unverstand, schlimme Wirkungen hervorbringen.

Wo die Gesetze von Natur und Ökonomie durch politische Willkür wegeregelt werden sollen, entstehen immer größere Probleme, die durch weitere politische Willkür repariert werden sollen, was wiederum noch größere Probleme aufwirft. Diesen Kreislauf des Machbarkeitswahns erlebt die Eurozone seit Jahren, mitsamt den Kollateralschäden von Rechtsbruch, Verantwortungsabwälzung, Subventionsmissbrauch, Kapitalflucht, Lüge und Betrug (siehe<sup>1</sup> u.v.a. *Griechenland-Lüge und -Betrug weiter fortgesetzt*).

Bei den Flüchtlingsproblemen ist der politische Ansatz derselbe. Es geht wieder nach dem Motto, die Politik bestimmt nicht nur am Volk vorbei, was gemacht wird. Sie bestimmt auch an der Realität vorbei, was machbar ist. Wenn das gegen Naturgesetze und ökonomische Tatsachen verstößt, möchte die Politik trotzdem recht behalten, oder zumindest so tun als ob. Wenn damit demokratische Regeln, Verträge oder Gesetze gebrochen werden, ist die Politik ohnehin ganz cool. Wenn Strukturen überlastet werden und Bürger Angst kriegen, dann zählt das auch nicht. Wenn dabei Geld verbrannt wird, das anders eingesetzt, viel bessere Wirkung erzielen würde, wird das nicht mal diskutiert.

Vielleicht ändert sich das allmählich. Die Links unten zeigen neue Flexibilität und Bereitschaft, mit den Dogmen und Tabus zu brechen. *Denn das eigentliche Problem der Ursachen bleibt ungelöst*. Darunter leiden am Ende alle, immer mehr Aufnehmende bzw. Helfende und immer mehr Flüchtlinge.

Es geht jetzt nicht allein um die US-Kriegstreiberei, die großen Anteil an den Ursachen der Migration hat (siehe<sup>2</sup> auch *McWorld in der Kritik*). Es geht nicht nur um Ausbeutung, Landnahme, Überfischung, Staatsinsuffizienz und Zerstörung der lokalen Märkte durch EU-Subventionen. Es geht auch nicht um die Klimaänderung, der gern die Schuld zugeschoben wird. Nur ist das seit den neuesten Messungen nicht mehr zu vertreten. Der wissenbloggt-Artikel<sup>3</sup> *Sensationelle Klimabefunde* unterscheidet bei der Klimaänderung folglich nach Nutzen, Schaden und hausgemachten Problemen.

Die hausgemachten Probleme tauchen in der correcten Migrations-Agenda praktisch gar nicht auf. Von den Europäern wird erwartet, das Unmögliche möglich zu machen und Millionen von Immigranten bedingungslos zu helfen. Von Rechten der Immigranten ist überall die Rede, von Pflichten mitnichten. Und die hausgemachten Probleme werden weitgehend verschwiegen.

## Übervölkerung

**Übervölkerung ist das größte Tabu.** Zusammen mit den Folgeproblemen wie Arbeitslosigkeit und Infrastrukturdefiziten ist es gewiss die Fluchtursache Nummer 1. Woanders wird das Thema sehr zurückhaltend angegangen, deshalb hier die Verweise auf den Zähler Weltbevölkerung<sup>4</sup> und zwei wb-Links (Mutter Natur und die Übervölke-

<sup>1</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=33128>

<sup>2</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=31919>

<sup>3</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=33010>

<sup>4</sup> <http://www.worldometers.info/world-population/>

rung<sup>5</sup>, Migration durch Übervölkerung<sup>6</sup>). Allein Afrikas Bevölkerung hat sich in den letzten 65 Jahren verzehnfacht, in den nächsten 35 Jahren wird nochmal eine Verdoppelung auf 2 Milliarden erwartet (aus dem wb-Artikel *Neukolonialisierung Afrikas?*<sup>7</sup> - das Thema geht neuerdings als "Staatspartnerschaften" durch die Medien).

Auf Dauer tut sich keiner einen Gefallen, der sich nicht eingesteht, dass es längst zu viele Menschen sind. Aber wo bleibt der unausweichliche Schluss, dass Geburtenkontrolle höchst notwendig ist und mit höchster Priorität propagiert & unterstützt werden muss? Die correcte Sicht möchte stillschweigend helfen, ohne an den religiösen Dogmen zu kratzen, von denen der Kinderreichtum ausgeht. Diese Ignoranz verschärft und perpetuiert das Problem, statt es zu lösen.

Die Correctness duldet keine Kritik an der Religion. Sie möchte die Schuld generell sonst wohin abwälzen, auf Ausbeutung, Landnahme, usw. usf. bis hin zur Klimaänderung. Aber es sind immer noch die Menschen selber, die sich vermehren, und die Religion, die sie von der Verhütung abhält.

## Grenzauflösung

Wohin die Überzahl führt, wird als Auflösung der Grenzen beschrieben. *Nation: Immer noch Grenzen im Kopf* (ZEIT ONLINE 3.6.)<sup>8</sup>: *Der Begriff "Nation" hat nichts mehr mit unserer Realität zu tun. Wir sollten stattdessen lernen, Gesellschaft als virtuelle Gemeinschaften zu denken: wandelbar.* Was die Autorin Adania Shibli wie so viele andere implizit unterschieben möchte, ist die Folge *Staatsauflösung = gleiche Ansprüche für alle*.

Das entspricht aber nicht dem Willen der meisten, die in einen ungeschriebenen Gesellschaftsvertrag investiert haben, die soziale Leistungen erbracht haben, die in die Staatskassen eingezahlt haben und Ansprüche erworben haben. Die Mehrheit möchte ihre Errungenschaften nur mit Gleichgestellten teilen, aber nicht mit solchen, die nichts aufgebaut haben. Der unausgesprochenen Argumentation *Staatsauflösung = gleiche Ansprüche für alle* liegt also ein Denkfehler zugrunde, oder entsprechende Ignoranz gegenüber den anderen Mitgliedern der Gesellschaft.

## Bedrohung

*Die Fluchtursachen bekämpfen, nicht die Flüchtlinge!* (The European 4.6.)<sup>9</sup>: *Glaubt man manchen aktuellen "Asylkritikern", haben wir es in der aktuellen Flüchtlingspolitik gerade mit einem Ausnahmezustand zu tun. Dieser ist jedoch nicht mit Abschottungspolitik und Grenzfestungen zu begegnen.*

Migration ist laut THE EUROPEAN nicht als Bedrohung zu verstehen, sondern als etwas ganz Normales, was es seit Menschengedenken gibt. Argumente: die Bedeutung von Nationalstaaten schwindet, Abschottung ist keine Lösung, die Fluchtursachen sollen bekämpft werden, nicht die Flüchtlinge.

Das letztere ist gut und richtig, aber zwei Argumente davor sind schief. Migration gibt es schon immer, ja, aber 7 Milliarden Menschen hat es noch nie gegeben. Solche Übervölkerung schafft neue, noch nie dagewesene Bedingungen. Zur Abschottung ist zu sagen, dass sie eben doch möglich ist; und wenn die Gesichtserkennung Einzug hält, wird das Ganze auch nicht mehr teuer sein.

## Mythen

Gleich ein ganzes Bündel von Dogmen und Tabus nimmt sich ein anderer Artikel vor. *Mythen der Migrationsforschung - Die Realität kann sie nicht stoppen* (Frankfurter Allgemeine Zeitung 1.6.)<sup>10</sup>. In dem Gastbeitrag von Hedwig Richter geht es um Ignoranz, um "totales Desinteresse an Forschungsbefunden, die nicht ins eigene Denkschema passen": *Viele Migrationsforscher üben sich in wohlfeiler Kritik und realitätsfernen Postulaten. Forschung verstehen sie als Lobbyarbeit, abweichende Befunde werden ignoriert.*

Zu den kritisierten Dogmen gehört das "tödliche Grenzregime" um die "Festung Europa". Aus correcter Sicht trägt die alle Verantwortung für jeden auf der Flucht Gestorbenen und irgendwie auch für die überlebenden Flüchtlinge. Es geht um das komplette Fehlverhalten "der Politik" und deren irrationale "Ängste". Zitiert wird die Kritik der Neuen Züricher Zeitung am "politisch-akademischen Gottesdienst unter den deutschsprachigen Migrationsforschern". Deren zentrales Dogma besagt laut NZZ: Alle Integrationsprobleme sind einzig der Diskriminierung der Einwanderer durch das Aufnahmeland geschuldet (siehe *Gespräch mit dem Soziologen Ruud Koopmans - Assimilation funktioniert*, Neue Züricher Zeitung 15.4.)<sup>11</sup>

---

<sup>5</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=20307>

<sup>6</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=30293>

<sup>7</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=28217>

<sup>8</sup> <http://www.zeit.de/kultur/2016-06/nation-bedeutung-nationalitaet-10-nach-8>

<sup>9</sup> <http://www.theeuropean.de/michael-lauserg/11012-migration-als-selbstverstaendlicher-prozess>

<sup>10</sup> [http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/forschung-und-lehre/die-realitaet-kann-sie-nicht-stoppen-mythen-der-migrationsforschung-14260879.html?printPagedArticle=true#pageIndex\\_2](http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/forschung-und-lehre/die-realitaet-kann-sie-nicht-stoppen-mythen-der-migrationsforschung-14260879.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2)

<sup>11</sup> <http://www.nzz.ch/feuilleton/gespraech-mit-dem-soziologen-ruud-koopmans-assimilation-funktioniert-ld.13975>

Das wirft die Frage auf, was eigentlich der Sinn einer solchen Migrationsforschung sei? Auf jeden Fall treibe sie die Hysterie an und lasse die Verbitterung auf der anderen Seite steigen, bei den Pegida- und AfD-nahen Bürgern. Die leben in der Gefühlslage, da laufe etwas ganz grundsätzlich schief im Lande, "die Politik" führe Böses im Schilde, sei verstockt und konzentriere ihre Arbeit darauf, die Grundrechte abzuschaffen. Die Autorin sieht beide Seiten sich in einen Alarmsismus hineinsteigern, der "mit verblüffender Selbstgerechtigkeit die demokratischen Institutionen denunziere".

Die Rede ist vom Übersehen komplexer Zusammenhänge, von Scheinargumenten und phantastischen Forderungen, die als "Wissenschaft" präsentiert werden. Beispiel: In Verblendung und steter Ausländerfeindlichkeit sei die Bundesrepublik Deutschland von der Rückkehr der Migranten ("Gastarbeiter") in ihre Heimat ausgegangen, statt zur Kenntnis zu nehmen, dass sie für immer hier blieben - dabei sei die überwältigende Mehrheit der Arbeitsmigranten tatsächlich zurückgekehrt.

Die Rede ist auch vom destruktiven Potential religiöser Traditionen, das die politikaffine Forschung lieber ignoriere. "Religion als Chance" höre sich besser an und rufe bei den Menschen nicht die gefürchteten "Ressentiments" hervor.

Die Rede ist auch von der erfolgreichen Abwehr, die "Festung Europa" werde weitgehend von den Flüchtlingen umgangen. Zahlenmäßig mag das hingehen, aber nicht beim Betrachten der tatsächlichen Hilfeleistungen. Es werde unterschlagen, dass die Geflüchteten in Europa das Recht auf gute Versorgung haben, während die in den Krisengebieten bestenfalls in Ruhe gelassen werden, und ansonsten weitgehend vom Westen versorgt werden.

Die Autorin spricht von "wohlfeilen Forderungen", wenn es darum geht, Deutschland sollte neben Syern und Irakern auch Menschen aus anderen "Kriegsregionen im afrikanischen Kontinent" ungeprüft Asyl gewähren. Sie zitiert die windigen Begründungen dafür, aber nicht die Mehrheitsmeinung, nach der nicht nur Rechte gewährt, sondern auch Pflichten eingefordert werden sollen, z.B. zum Aufbau des eigenen Staats.

## Fluten

Sie konnte noch nicht zu der aktuellen Diskussion um den Familienzuzug Stellung nehmen (*Prognose des Bundesamts für Migration - Hunderttausende Flüchtlinge könnten Verwandte nachholen*, Süddeutsche Zeitung 7.6.)<sup>12</sup>, deshalb hier der Hinweis auf den Artikel Amer Albayati: Flüchtlingsfluten (atheisten-info.at 4.6.)<sup>13</sup>:

*Warum aber verlassen die Migranten ihre Heimat und investieren viel Geld, um alleine und ohne Familie nach Österreich und Europa zu kommen? Fachkräfte, die zuhause gebraucht würden, flüchten. Die meisten von ihnen sind Männer, sie lassen ihre Angehörige alleine und in angeblich unsicheren und bedrohten Gebieten zurück.*

*Warum hat es die EU versäumt, Griechenland und nicht die Türkei von Beginn an bei der Aufgabe des Schutzes der EU-Außengrenzen wirksam zu unterstützen? Warum wurden nicht Auffanglager errichtet, die Griechenland in dieser Krisensituation unterstützt hätten? All diese Fragen bleiben aufgrund der Willkommenskultur ohne Antwort.*

## Gefühlspolitik

Eine Änderung des Paradigmas zeichnet sich nach vielen Monaten der Fürsprache für die grenzenlose Willkommenskultur ab. Der Artikel heißt *Flüchtlingstragödie im Mittelmeer - In der Flüchtlingsfrage muss größer und couragierter gedacht werden* (SZ 30.5., gedruckt heißt der Artikel *Nur mutiges Denken ist groß genug*)<sup>14</sup>: *In diesen Zeiten der harten Herzen und rabiaten Populisten fällt es vielen Politikern schwer, sich selbst auf unverhandelbare Werte und Prinzipien zu besinnen. Manche lassen gar Mauern bauen gegen Flüchtlinge.* Es wäre deshalb laut SZ an der Zeit, größer und couragierter zu denken.

Aber da ist nicht mehr Fühlen statt Denken gemeint, wie bei fast allen einschlägigen SZ-Artikeln. Nein, diesmal ist es ernst mit der Vernunft, es geht nicht nur um den Notfallmodus, sondern um perspektivische, langfristige Hilfe. Das soll die Hilfe vor Ort leisten, die in den SZ-Kommentaren noch nicht ernsthaft diskutiert wurde:

Demnach gibt es einen italienischen Vorschlag, Europa sollte in ganz großem Stil Afrika helfen, sich selbst zu entwickeln. "Migration Compact" heiße der Plan, der den Menschen in Afrika gute Gründe liefern soll, daheim zu bleiben: Jobs, Zukunft, ein würdevolles Leben. Ein anderer SZ-Artikel träumt sogar von Flüchtlingslagern entlang der nördlichen Mittelmeerküste, wo die geretteten Seenotopfer aufgefangen werden und die Migration verwaltet werden soll.

Die zitierte Studie heißt ITALIAN NON-PAPER - MIGRATION COMPACT - Contribution to an EU strategy for external action on migration (3/16)<sup>15</sup>. Unter LESSONS LEARNED kann man dort lesen: *All existing initiatives and instruments in the field of external action should be directed (in a coherent way with the internal ones) to de-*

<sup>12</sup> <http://www.sueddeutsche.de/politik/prognose-des-bundesamts-fuer-migration-hunderttausende-fluechtlinge-holen-verwandte-nach-1.3023869>

<sup>13</sup> <http://www.atheisten-info.at/infos/info3054.html>

<sup>14</sup> <http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlinge-nur-mutiges-denken-ist-gross-genug-1.3010139>

<sup>15</sup> [http://www.governo.it/sites/governo.it/files/immigrazione\\_0.pdf](http://www.governo.it/sites/governo.it/files/immigrazione_0.pdf)

*veloping an active strategy, focussing first and foremost on African countries of origin and transit. Bei wb kann man die gleiche Forderung schon seit einem Jahr lesen als Plädoyer für Hilfe vor Ort.*<sup>16</sup>

## **Abschiebungspolitik**

Wie die tatsächliche Lage im Merckland ist, zeigt der Artikel *Asylpolitik: De Maizière kritisiert geringes Tempo bei Abschiebungen* (ZEIT ONLINE 1.6.)<sup>17</sup>: *Der Innenminister beklagt einen "fehlenden politischen Willen zur Durchsetzung des Aufenthaltsrechts". Zudem werde Ausreisepflichtigen das Untertauchen erleichtert.* Diese Kritik richtet sich laut ZEIT gegen die Bundesländer, die für Abschiebungen zuständig sind, außerdem sei da noch "die sehr schwache personelle Ausstattung bei den Ausländerbehörden", die "mangelnde Kooperation der Ausreisepflichtigen", "die langen Vorlaufzeiten für die Organisation und Durchführung von Rückführungsmaßnahmen, die Ausreisepflichtigen das Untertauchen erleichtert".

Zahlen dazu: 2016 etwa 27.000 Abschiebungen insgesamt. 2015 genau 22.369. Zum Stichtag 31. März gab es knapp 220.000 ausreisepflichtige Menschen, von denen rund 168.000 eine Duldung besäßen. Die Zahl der freiwilligen Ausreisen 2015 war 37.200, und für 2016 hofft man auf 61.000 - ein grotesker Kontrast zur offiziellen Doktrin *last minute nach Merckland, all inclusive.*

Links dazu:

Türkische Träume, schmutzige Deals V - <http://www.wissenbloggt.de/?p=33156>

Polizeistatistik: Vorurteile abgebaut? - <http://www.wissenbloggt.de/?p=33098>

Europa kaputt schlamasselt - <http://www.wissenbloggt.de/?p=33060>

Islamverbände - der Bock als Integrations-Gärtner? - <http://www.wissenbloggt.de/?p=33025>

Immigration als neue Normalität? - <http://www.wissenbloggt.de/?p=32889>

Lebenshilfe für Flüchtlinge: Broschüren & Cartoons - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31268&cpage=1#comment-177095>

Insidersicht aus dem BAMF - <http://www.wissenbloggt.de/?p=32322>

Grenzenlose Naivität wird bestraft - <http://www.wissenbloggt.de/?p=31596>

Keine Weihnachtsgeschichte (Untergetauchte) - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30726>

Rechte Mitte - <http://www.wissenbloggt.de/?p=26848>

Dürfen alle alles überall? - <http://www.wissenbloggt.de/?p=28127>

UNO: NO! - <http://www.wissenbloggt.de/?p=29540>

Die Übervölkerung - <http://www.wissenbloggt.de/?p=18751>

---

<sup>16</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=29450>

<sup>17</sup> <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-06/thomas-de-maiziere-abschiebungen>